



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Organisation

Sitzungstermin: Dienstag, 27.11.2018
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 21:26 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal, Rathaus Sinn, Jordanstraße 2, 35764 Sinn

Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation

Anwesend

Vorsitz

Michael Krenos 27.11., 04.12.,
05.12.

Mitglieder

Raimund Bayer 27.11., 04.12.,
05.12.

Nadine Bieber 27.11., 04.12.

Walter Fiedler Vertretung für:
Marco Olivieri
27.11., 04.12.,
05.12.

Dieter Jung Vertretung für:
Karl-Heinrich Becker
27.11., 04.12.,
05.12.

Ann-Katrin Sauer 27.11., 04.12.,
05.12.

Erhan Özdemir 05.12.

Mitglieder aus der Gemeindevertretung

Peter Ballatz 27.11., 04.12.,
05.12.

Mitglieder des Gemeindevorstands

Hans-Werner Bender 27.11., 04.12.,
05.12.

Helga Biemer 27.11.

Philip Flick	04.12.
Sabine Reucker	27.11., 04.12., 05.12.

Mitglieder aus dem Ortsbeirat

Steffen Hedrich	27.11.
Peter Hofmann	05.12.

Verwaltung

Steffen Bieber	27.11., 04.12., 05.12.
Nina Müller	27.11., 04.12., 05.12.
Reiner Pulfrich	27.11., 05.12.

Abwesend

Mitglieder

Karl-Heinrich Becker	entschuldigt
Marco Olivieri	entschuldigt

Mitglieder des Gemeindevorstands

Christoph Herr	entschuldigt
Jochen Schwahn	entschuldigt
Arno Seipp	entschuldigt

Mitglieder aus dem Ortsbeirat

Bettina Lebershausen	entschuldigt
----------------------	--------------

Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.10.2018
- 3 Bauhofkonzept "2020" XVIII/068
- 4 Entwurf des Investitionsprogramms für das Haushaltsjahr 2019 sowie den Planungszeitraum bis zum Jahr 2022 XVIII/127
- 5 Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes für das Haushaltsjahr 2019 XVIII/126
- 6 Entwurf des Haushaltsplanes 2019 mit Haushaltssatzung, Stellenplan und Anlagen XVIII/125
- 7 Bekanntgaben und Verschiedenes

Protokoll

Tagesordnung

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit mit 6 Anwesenden Ausschussmitgliedern fest.

2 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.10.2018

Beschluss:

Die Niederschrift wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	0	0

3 Bauhofkonzept "2020"

XVIII/068

Hr. Klute (Verwaltung) stellt die Vorlage des Bauhofkonzeptes anhand einer Power Point Präsentation vor und beschränkt sich dabei auf den Bauhofbetrieb.

Hr. Fiedler (Bündnis 90 / DIE GRÜNEN) hat eine Frage zur Reinigung der Gullys. Diese würden von einer Fremdfirma günstiger gereinigt werden. Ferner würde die Firmen Gewährleistung bieten und dennoch komme Hr. Klute zu dem Schluss, dass die Reinigung durch den Bauhof ausgeführt werden solle.

Hr. Klute (Verwaltung) stützt sich hier auf die Kriterien der Nutzwertanalyse. Ein Wirtschaftsvergleich alleine reiche nicht aus. Ferner sehe er Vorteile in dem ortskundigen Personal.

Nach weiterer eingehender Beratung teilt Hr. Bayer (CDU) mit, dass sich die Fraktion mit der Frage auseinandergesetzt habe, wie andere Städte und Gemeinden mit den Bauhofleistungen umgehen würden. Als Beispiel dient die Privatisierung von Straßenreinigung, Winterdienst, Grünlandpflege bei der Stadt Bad Döben. Dadurch würden Einsparungen in Höhe von 38 % erreicht werden. Zusätzlich sei kein Bauhofgelände mehr notwendig, Urlaub und Krankheit müsse nicht berücksichtigt werden, es gäbe keinen Maschinenpark und die Einsatzbereitschaft sei innerhalb von einer Stunde gewährleistet.

Hr. Klute (Verwaltung) sieht das Problem in der Betreiberhaftung. Ein Anbieter in unserem Lieferantenkreis dürfe den Winterdienst nicht auf eigene Verantwortung fahren. Die Alarmierung gehe von der Gemeinde aus, die auch die Haftung übernehmen würde. Bei dem Dienstleister der Stadt Bad Döben handele es sich um eine GmbH, die dadurch nach dem HGB haften würde. Viele Leistungen würden ferner durch geförderte Arbeitnehmer erbracht. Dies sei an dieser Stelle kein geeigneter Vergleich. Man müsse sich grundsätzlich einig sein, wo die

Gemeinde Sinn Kompetenzen halten wolle und wo sie diese abgeben wolle. Die Rechenschaft dazu müsse über eine saubere Methodik erfolgen, wozu die Nutzwertanalyse dienen würde.

Hr. Fiedler (Bündnis 90 / Die GRÜNEN) teilt mit, dass er etwas irritiert sei. Bereits 2016 sei ein Beschluss zu dem Thema gefasst worden, dennoch sei es nicht weiter gegangen. Vielleicht liege es daran, dass man nicht entscheiden wolle oder man alles mehrmals überprüfen wolle.

Hr. Krenos (Vorsitzender) äußert, dass das von Hr. Klute vorgestellte Fazit auch in das Bauhofkonzept gehören würde. Auch Fr. Sauer (FWG) stimmt zu, dass im Bauhofkonzept etwas fehlen würde. Man sei ein Schritt zu weit und müsse erst aufzeigen, was die Kernkompetenzen seien. Sie vermisse diese Auflistung der Kompetenzen und die Beurteilung der einzelnen Punkte ebenfalls in dem Konzept.

Hr. Klute (Verwaltung) erläutert daraufhin die dem Protokoll beigefügten Folien, worauf die einzelnen Objektbereiche und somit Kernaufgaben ersichtlich seien.

Hr. Pulfrich (Verwaltung) merkt an, dass ein Konzept nicht dazu dienen könne, jede einzelne Leistung zu beschreiben. Vielmehr sei dieses dazu da, Rahmenbedingungen mit einer Handlungsanleitung festzulegen. Der Verantwortliche könne dann in dem festgelegten Rahmen entscheiden. Jedoch sei eine Anpassung immer erforderlich.

Hr. Bürgermeister Bender führt aus, dass er die Einsparungen bei der Stadt Bad Dübren in Höhe von 38 % bezweifeln würde, da man nicht alles zu 100 % vergleichen könne. Eine Fremdfirma würde mit jungen und leistungsstarken Mitarbeitern arbeiten, jedoch sei zu beachten, dass seiner Ansicht nach einem älter werdenden Arbeitnehmer ein gewisser Schutz geboten werden müsse. Außerdem äußert er, dass bisher immer genau abgewogen worden sei, ob man Leistungen fremd vergibt oder diese selbst ausführen würde. Vieles, wie auch einige Gebäude, wurde abgegeben, was zu Einsparungen geführt habe.

Der Vorsitzende Hr. Krenos fasst zusammen, dass das vorläufig Bauhofkonzept ein Schritt in die richtige Richtung sei, welches jedoch noch ergänzt werden müsse. Daher könne es noch keine Beschlussempfehlung geben. Der Vorsitzende verweist insbesondere auf den Beschluss der Gemeindevertretung vom 01.03.2016. Die Verwaltung wurde beauftragt:

- Kernaufgaben für den gemeindlichen Bauhof festzulegen,
- weitere Outsourcing-Maßnahmen zu eruieren und zur Umsetzung vorzuschlagen,
- Möglichkeiten der IKZ mit Nachbarkommunen zu prüfen,
- Fuhrpark und Infrastruktur anzupassen und
- unabhängig von möglichen Umstrukturierungsmaßnahmen der Gemeindewerke, Synergien durch Zusammenarbeit mit den Gemeindewerken aufzuzeigen.

Ferner seien die bisherigen Fremdvergaben aufzuzeigen und gegenüber der Eigenerledigung finanziell darzustellen (Kontrolle nach § 59 HGO).

Das ergänzte Bauhofkonzept ist im 1. Quartal 2019 vorzulegen. Daher wird der Beschluss über das Bauhofkonzept vertagt. Diese Entscheidung ergeht einstimmig mit 6 Ja-Stimmen.

Fortsetzung zum Bauhofkonzept am 05.12.2018

Der Vorsitzende Hr. Krenos äußert, dass weiterhin eine Gegenüberstellung der bisherigen Fremdvergaben im Vergleich zu den Eigenleistungen fehlen würde. Daher könne von seiner Seite aus keine Zustimmung zum Bauhofkonzept erfolgen.

Hr. Pulfrich (Verwaltung) erläutert, dass ein Konzept keine Einzelmaßnahmen beschreiben könne, dies ginge z.B. im Rahmen von regelmäßigen Berichten zum Quartalsbericht. Ein Konzept könne keine festgeschriebenen Bestandteile enthalten.

Fr. Sauer (FWG) äußert, dass für sie auch noch nicht die Folgen aus dem Bauhofkonzept ersichtlich seien.

Die Mitglieder einigen sich, dass noch keine Beschlussempfehlung ausgesprochen wird. In der nächsten Gemeindevertreterversammlung sei dies ein Tagesordnungspunkt. Bis dahin besprechen alle Mitglieder die Thematik innerhalb der Fraktionen und stellen Fragen unmittelbar an Hr. Klute.

Beschlussempfehlung:

Keine

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
0	0	0

**4 Entwurf des Investitionsprogramms für das Haushaltsjahr 2019
sowie den Planungszeitraum bis zum Jahr 2022**

XVIII/127

Hr. Bayer (CDU) bitte vorab, das Investitionsprogramm zukünftig auf einer anderen Farbe zu drucken.

121021-001 Beteiligung EAM Einlageverpflichtung

Hr. Pulfrich (Verwaltung) erläutert auf Nachfrage von Hr. Krenos, dass Anteile an der EAM erworben wurde und diese durch ein Darlehen hinterlegt seien. Wir würden von der EAM für die Einlageverpflichtungen Avalprovisionen erhalten. Bei den Einlagen würde es sich um Finanzanlagen und somit eine Investition handeln, die Avalprovisionen seien Zinserträge, die im Ergebnishaushalt abgebildet werden würde.

23111-002 Anlegung Baumgrabstätte – Fleisbach

23112-004 Anlegung Baumgrabstätte – Edingen

Fr. Hörl (Verwaltung) teilt auf Nachfrage von Hr. Krenos mit, dass mit der Umsetzung der Investitionen Anfang 2019 gerechnet werden könne.

311030-001 Neubau Kita Edingen

Der Vorsitzende Hr. Krenos fragt an, ob in dem Ansatz von 300.000 Euro auch die Planungskosten enthalten seien.

Hr. Pulfrich (Verwaltung) teilt mit, dass die Planungskosten bereits in dem Ansatz von 2018 in Höhe von 45.000 Euro enthalten gewesen seien und erläutert zugleich die Verpflichtungsermächtigung.

Hr. Bayer (CDU) fragt an, ob wir uns den Neubau des Kindergartens Edingen im Rahmen der Hessenkasse leisten könnten.

Hr. Pulfrich (Verwaltung) verweist auf die Ausführungen im Vorbericht auf den Seiten 1 – 4

und 1 – 5 und die darin aufgeführten Rahmenbedingungen für die Haushaltsgenehmigung. Insbesondere erläutert er, dass die durchgeführten Investitionen bei der Gemeinde Sinn zu einer erhöhten Kreditaufnahme und demzufolge zu einer erhöhten ordentlichen Tilgung führen würden. Außerdem erläutert Hr. Pulfrich, dass ein Antrag auf eine Zuweisung aus dem Landesausgleichsstock seitens der Gemeinde Sinn gestellt und anfangs abgelehnt worden sei. Mittlerweile sei eine Begründung nachgereicht worden. Das Regierungspräsidium habe diese befürwortet und an das Land Hessen weitergereicht. Eine Entscheidung sei noch ungewiss.

Herr Bürgermeister Bender erläutert auf Nachfrage von Hr. Bayer, dass in Edingen bisher 2 Gruppen existieren würden und 42 Kinder aufgenommen werden könnten. In der Planung solle ein dreizügiger Kindergarten mit Grippe mit 76 Kindern berücksichtigt werden. Auch solle eine Waldgruppe vorbereitet werden.

Fr. Sauer (FWG) fragt an, ob eine Erweiterung wirklich sinnvoll sei, wenn auch die Kindergärten in freier Trägerschaft eine Erweiterung beabsichtigen würden. Ferner sei eine Betrachtung der ganzen Gemeinde wichtig und nicht nur die Betrachtung von einem Ortsteil.

Hr. Bürgermeister Bender stellt klar, dass der katholische Kindergarten nicht erweitern wolle, sondern diese an die neuen Anforderungen der modernen Kindererziehung angepasst werden solle (neuer Gemeinschaftsraum, zusätzliche Toilette etc.). Außerdem habe man sich in vielen Gesprächen mit der Thematik des Kindergartenneubaus beschäftigt. Es sei bei Besichtigungen von einer Sanierung abgeraten worden.

Hr. Bayer (CDU) erinnert noch einmal an die Ausgangsfrage, ob man sich den Kindergarten leisten könne, auch im Hinblick darauf, dass die Feuerwehr ebenfalls Bedarf angemeldet habe. Man schaue immer auf einzelne Maßnahmen, aber ihm fehle der Blick für das große Ganze.

Hr. Pulfrich (Verwaltung) merkt an, dass man die Kosten erst planen könne wenn feststehen würde, wie der Kindergarten gebaut werden würde und dafür eine Folgekostenberechnung erstellt worden sei, die auch unter anderem die Abschreibung und Tilgung berücksichtigen würde. Es würde auch der Ergebnishaushalt belastet werden. Ferner wäre es durchaus wichtig zu wissen, welche Investitionen in den nächsten Jahren getätigt werden sollten, auch nach der Mittelfristplanung.

Auf Nachfrage von dem Vorsitzenden Hr. Krenos teilt Hr. Bender mit, dass der Bedarfs- und Entwicklungsplan für die Feuerwehr im 1. Quartal 2019 vorliegen würde.

Der Vorsitzende schlägt somit vor, dass das Kindergartenkonzept im Rahmen des Gesamtpaketes IKEK und Feuerwehr im 1. Quartal 2019 beraten werden sollte und dies dann in die Ausschüsse gegeben werden sollte.

Die Sitzung wurde um 21:26 Uhr beendet und wird am 04. und 05.12.2018 fortgesetzt.

Fortsetzung der Sitzung am 04.12.2018 um 19:00 Uhr

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit mit 6 Anwesenden Ausschussmitgliedern fest.

311030-001 Neubau Kita Edingen

Der Vorsitzende Hr. Krenos informiert sich über die aufgeführten Abrisskosten des alten Kindergartengebäudes in Höhe von 56.000 Euro. Bisher sei immer die Rede von einer Veräußerung ohne weitere Kosten gewesen.

Hr. Fischer (Verwaltung) erläutert, dass die Schätzung bereits im Jahr 2017 erstellt worden sei. Zu dieser Zeit habe man noch den alten Bestand abreißen und das neue Gebäude bauen wollen. Bei aktuellen Schätzungen seien die Abrisskosten nicht mehr berücksichtigt worden.

Hr. Bürgermeister Bender führt auf Nachfrage aus, dass die Tendenz in Richtung Wartelisten gehen würde. Es würde derzeit eine Abfrage erfolgen. Ferner würden die Kinder auch heutzutage früher in den Kindergarten gehen als bisher. Auch nach Rücksprache mit dem Fachdienst des Lahn-Dill-Kreises gehe man von einem dreizügigen Kindergarten mit Krippe aus. Ferner erläutert Hr. Bender, dass ein zentrales Anmeldesystem von den Kindergartenleitungen abgelehnt worden sei, da man den Kontakt zu den Eltern suche. Die Anmeldungen würden regelmäßig im Leitungskreis abgestimmt werden, wodurch Doppelanmeldungen lediglich selten vorkommen würden.

Fr. Sauer (FWG) äußert, dass man bereits von den Leistungsphasen 1 bis 4 sprechen würde. Hierbei sei die Vorlage des Bauantrages bereits inbegriffen. Man würde die politische Gestaltungsmöglichkeit nehmen, wenn man die Phasen bis zur Vorlage des Bauantrages freigeben würde. Außerdem gibt sie zu Bedenken, dass bereits jetzt Kinder in den Edinger Kindergarten gebracht werden müssten und dies mit dem Neubau weiter zunehmen könnte.

Hr. Fiedler (Bündnis 90 / DIE GRÜNEN) spricht sich gegen einen Sperrvermerk aus, da sich alle bezüglich eines größeren Kindergartens einig sei. Er stelle den Antrag auf Schluss der Debatte, da hier nicht der richtige Ort für das Thema sei.

Hr. Bürgermeister Bender teilt mit, dass Frau Richtmann vom Fachdienst des Lahn-Dill-Kreises bereits zu der Sitzung des Sozialausschusses Anfang 2019 eingeladen sei. Außerdem betont er, dass ein dauerhafter Fahrbetrieb der Asylkinder nicht vorgesehen sei.

Hr. Bieber (Verwaltung) äußert, dass viele Eltern ihre Kinder nicht in eine Einrichtung eines kirchlichen Trägers geben wollen würde, was ebenfalls für einen größeren Kindergarten in Edingen sprechen würde.

Fr. Bellersheim (Verwaltung) erläutert, dass ein Sperrvermerk an dieser Stelle nichts bringen würde, da die Entscheidungen aufgrund der Höhe der Investitionen durch die Gremien beschlossen werden müssten. Ferner sei auch die Änderung der Haushaltssatzung nicht zielführend, da § 12 der GemHVO bei einer solchen erheblichen Investition ohnehin einen entsprechenden Wirtschaftlichkeitsvergleich vorsehen würde. Ferner erläutert Fr. Bellersheim auf Nachfrage von Fr. Sauer, dass man bei einer Vergabe das gesamte Projekt Kindergarten betrachten müsste, wo man auf jeden Fall über die in der Satzung festgeschriebene Erheblichkeitsgrenze von 50.000 Euro kommen würde. Außerdem müsse man für das gesamte Projekt eine Folgekostenberechnung machen.

Hr. Bieber (Verwaltung) erläutert, dass die Personalkosten derzeit für einen zweigruppigen Kindergarten eingestellt seien. Ferner teilt er mit, dass bei einer Regelgruppe mit 2 Fachkräften mit einer Mehrbelastung von ca. 105.000 Euro und bei einer Krippengruppe mit 2 Fachkräften und einer Praktikantin mit einer Mehrbelastung von ca. 125.000 Euro gerechnet werden müsse. Außerdem weist er darauf hin, dass die Leitung des Kindergartens mit vier Gruppen mehr Leitungsstunden erhalten würde und auch in der Entgeltgruppe steigen würde. Für weitere zwei Gruppen würden ca. 250.000 Euro zusätzlich pro Jahr benötigt werden.

Der Vorsitzende Hr. Krenos fasst zusammen, dass sich der Sozialausschuss zeitnah mit dem Thema Kindergarten beschäftigen solle. Ferner sei eine enge Abstimmung zwischen Verwaltung und Parlament erforderlich. Nach den einzelnen Leistungsstufen solle ein Sachstandsbericht erfolgen.

311043-001 Treppenaufgang mit Blockstufen und Pflaster Mahnmal

Hr. Fischer (Verwaltung) erläutert auf Nachfrage von Frau Sauer, dass anthrazitfarbene Natursteine verwendet werden sollten, die sich in das Gesamtbild einfügen würden.

32112-002 – Befestigung Fußweg Sportplatz Fsb. – Ed. 1 BA

Hr. Klute (Verwaltung) erläutert auf Nachfrage von Hr. Fiedler, dass ein Aufklärungsgespräch mit dem Land Hessen und dem Lahn-Dill-Kreis eigentlich im August stattfinden sollte, dies jedoch krankheitsbedingt nicht möglich war. Ein Gespräch sei nach Weihnachten angedacht, danach sei mit weiteren Informationen zu rechnen.

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation stimmt dem Entwurf des Investitionsprogrammes für den Planungszeitraum 2018 - 2022 zu und empfiehlt der Gemeindevertretung dieses mit folgenden Ergänzungen zu beschließen:

- Der Sozialausschuss soll sich mit dem Kindergartenneubau in Edingen zeitnah beschäftigen. Es wird eine enge Abstimmung mit den parlamentarischen Gremien gefordert. Nach den einzelnen Leistungsstufen soll ein Sachstandsbericht erfolgen. Ferner soll eine alternative Personalkostenberechnung erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	0	0

5 Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes für das Haushaltsjahr 2019

XVIII/126

Der Vorsitzende Hr. Krenos fragt an, ob ein Haushaltssicherungskonzept auch zukünftig im Rahmen der Hessenkasse vorgeschrieben sei.

Fr. Bellersheim (Verwaltung) äußert, dass ein Haushaltssicherungskonzept auch dann vorgeschrieben sei, wenn Defizite aus den Vorjahren bestehen würden. Es gäbe allerdings mit dem Jahresabschluss 2018 die Möglichkeit, das kumulierte Defizit gegen das Eigenkapital aufzurechnen. Danach sei das Haushaltssicherungskonzept nicht mehr notwendig. Hierbei sei allerdings zu berücksichtigen, dass es sich um geprüfte Jahresabschlüsse handeln müsse.

Hr. Fiedler (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) fragt zu diesem Thema an, woran es liegen würde, dass die Gemeinde Sinn mit den geprüften Jahresabschlüssen so weit zurück liegen würde.

Hr. Bürgermeister Bender erläutert dazu, dass das Personal beim Kreis fehlen würde. Es gäbe auch die Möglichkeit von einem eigenen Rechnungsprüfungsamt oder einer Prüfung

durch ein externes Unternehmen, was beantragt werden müsse.

Weitere Detailinformationen zu den Prüfungsalternativen werden seitens des Ausschusses nicht gewünscht.

Hr. Pulfrich (Verwaltung) weist darauf hin, dass sich das Haushaltssicherungskonzept aufgrund der Gewährung einer Zuweisung aus dem Landesausgleichsstock noch verändern wird.

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation stimmt der vorgelegten Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes für das Haushaltsjahr 2019 mit den Änderungen, die sich durch die Gewährung der Zuweisung aus dem Landesausgleichsstock ergeben, zu und empfiehlt der Gemeindevertretung dieses in geänderter Form zu beschließen.

Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung außerdem den Bescheid vom 04.12.2018 vom Hessischen Ministerium des Innern und für Sport zu akzeptieren und auf das Einlegen eines Rechtsbehelfs zu verzichten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	0	0

6 Entwurf des Haushaltsplanes 2019 mit Haushaltssatzung, Stellenplan und Anlagen

XVIII/125

Fr. Bellersheim (Verwaltung) erläutert die dem Protokoll beigefügte Aufstellung bezüglich der Abweichungen im Bereich des Kommunalen Finanzausgleiches, den Zuschüssen und den Vorhaltekosten der Drehleiter. Ferner hat sich die Verwaltung zur Deckung des Defizites im Vorfeld auf eine Reduzierung der Instandhaltungsaufwendungen im Bereich der Straßen geeinigt, sodass eine Differenz von 6.800 Euro entstehen würde, womit der Haushalt auch genehmigungsfähig sei. Sie verweist auf die Genehmigungsvoraussetzungen, die im Vorbericht aufgeführt sind.

Hr. Jung (FWG) bittet um Erläuterung der Ansatzsteigerung von insgesamt 15.000 Euro für die Vorhaltekosten der Drehleiter.

Fr. Hörl (Verwaltung) teilt mit, dass es sich um einen unbefristeten Vertrag mit der Stadt Herborn handeln würde, der alle drei Jahre neu kalkuliert werden würde. Früher sei eine Pauschale von 10 % abgerechnet worden, nun würde die Kalkulation nach der Einwohnerzahl abgerechnet werden, was 31,2 % ausmachen würde.

Der Gemeindebrandinspektor Petri erläutert auf Nachfrage, dass alle Wohn- und Arbeitsräume ab einer Brüstungshöhe von 8 Metern mit einer Drehleiter abzudecken sei. Daher handle es sich bei der Gemeinde Sinn um eine drehleiterpflichtige Kommune. Man müsse ferner bedenken, dass die Stadt Herborn für die Gemeinde Sinn die Gefahrgutausrüstung vorhalten würde, was aufgrund der aufwändigen Ausbildung und den ständig zu wartenden Geräten nicht unerheblich sei. Die Stadt Herborn würde mit der Drehleiter auch zu anderen Gemeinden im Rahmen der nachbarschaftlichen Löschhilfe zum Dachstuhlbrand fahren. Da es sich bei Sinn allerdings um eine drehleiterpflichtige Kommune handeln würde, würden diese Ein-

sätze auch abgerechnet werden.

Produktbuch

322 – Straßenreinigung/Winterdienst

Fr. Sauer (FWG) spricht sich bei allen Produkten, die den Bauhof betreffen, für eine Aufsplittung der Aufwendungen in Fremd- und Eigenleistungen aus. Ferner solle bereits in der Leistungsbeschreibung erkennbar sein, ob es sich um Fremd- oder Eigenleistung handeln würde. Es solle so einen Überblick geben, wie sich der Gesamtaufwand auf den Bauhof bzw. auf Dritter verteilt.

Fr. Bellersheim (Verwaltung) äußert, dass es bereits das Produkt 331 – Bauhof geben würde. Um aufzuzeigen, für welche Produkte der Bauhof tätig ist, sei nicht zwangsläufig Kennzahlen notwendig. Dies würde man über die interne Leistungsverrechnung abbilden können, die sich derzeit im Aufbau befinden würde. Ziel sei, dass entsprechende Auswertungen im neuen Jahr erfolgen könnten.

Fr. Sauer (FWG) führt als weitere Kennzahl den Auslastungsgrad von Geräten aus. Als Beispiel führt sie den Großflächenrasenmäher an, da einige Großflächen bereits vergeben seien. Dahingehend würde sich die Frage stellen, ob dieser Mäher ausgelastet sei oder die übrigen Leistungen ebenfalls vergeben werden sollten.

Hr. Bieber (Verwaltung) macht darauf aufmerksam, dass der Produktverantwortliche ein Budget habe, mit dem bestimmte Leistungen erbracht werden sollten. Wie die Leistung letztlich erbracht werden würde, ob mit Fremd- oder Eigenleistung, liege in der Hand der Produktverantwortlichen.

Der Vorsitzende Hr. Krenos fasst zusammen, dass bei allen Produkten, die den Bauhof betreffen, die Aufwendungen in Fremd- und Eigenleistung aufgesplittet werden sollte. Dies solle sich auch in der Leistungsbeschreibung widerspiegeln. Ferner solle als Kennzahl der Nutzungsgrad von allen technischen Fahrzeugen aufgenommen werden. Bezüglich der Kennzahl Produktivität sollten die abrechenbaren Stunden und die Anwesenheitsstunden gegenübergestellt werden.

Produkt 231 – Friedhofs und Bestattungswesen

Hr. Jung (FWG) schlägt folgende Kennzahlen vor:

- Anzahl der Bestattungen je Beerdigungsform pro Friedhof
- Auslastungsgrad pro Beerdigungsform
- Kostendeckungsgrad pro Beerdigungsform
- Gersonderte Darstellung der Gebäudekosten incl. Abschreibung

Nach weiterer Diskussion einigen sich die Mitglieder, dass die derzeit bestehenden Kennzahlen im Produkt 231 weiter in Wandurnen, Baumurnen und Erdurnen unterteilt werden.

Ende der Sitzung um 21:18 Uhr

Fortsetzung der Sitzung am 05.12.2018 um 19:00 Uhr

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit mit 5 Anwesenden Ausschussmitgliedern fest.

Hr. Pulfrich (Verwaltung) gibt zunächst die Gewährung der Zuweisung aus dem Landesausgleichsstock bekannt und erläutert die Auswirkungen. Er empfiehlt weiterhin einen Rechtsbehelfsverzicht seitens der Gemeindevertretung zu beschließen.

323 – öffentliches Grün und Gewässer

Hr. Fiedler (FWG) weist darauf hin, dass es sich nicht um eine Bachverrohrung handelt, sondern um eine ökologische Aufarbeitung des Stippbachweihers.

011 - Verwaltungssteuerung

Die Entlassung aus dem Schutzschirmverfahren zum Jahresende 2018 soll aus den operationalen Zielen rausgenommen werden.

115 – Kita

Nach eingehender Diskussion soll im Produkt Kindertagesstätte als Ziel eine Kostenberechnung der einzelnen Module bis zur Sommerpause aufgenommen werden. Hr. Pulfrich (Verwaltung) weist auf die fehlenden Abrechnungen der evangelischen Träger hin. Ferner soll die Bedarfsdeckungsquote pro Ortsteil als weitere Kennzahl für Ü 3 und U 3 zum Stichtag 01.03.2018 und 01.03.2019 erfolgen.

Auf Nachfrage von Fr. Sauer (FWG) bezüglich des Qualitätsmanagements für den kommunalen Träger erläutert Hr. Bieber (Verwaltung), dass das Kindergartenkonzept eine Vorstufe dessen sei und man sich auf einem guten Weg befinden würde.

114 – Jugendarbeit

Hr. Pulfrich (Verwaltung) erläutert, dass ein Produktbuch die Leistungen beschreibt, von wem diese bezogen werden würde, läge im Ermessen der Produktverantwortlichen. Daher könne es sich dabei lediglich um eine allgemeine Beschreibung handeln. Er erläutert außerdem auf Nachfrage, dass die Zahlen für die Ferienpassaktionen und -teilnehmer als Ist-Zahlen berichtet werden, lediglich keine Planzahlen generiert werden würden.

Die Mitglieder einigen sich, dass das Wort Caritas durch Träger ersetzt wird. Ferner sollen als Kennzahlen die Anzahl der beteiligten Vereine bei den Ferienpassaktionen sowie die Anzahl der Kinder von 6 bis 16 Jahren in der Gemeinde Sinn aufgenommen werden. Der Aufwandsdeckungsgrad wird gestrichen.

Die Anzahl der Kinder von 6 bis 16 Jahren beläuft sich bei der Gemeinde Sinn auf 645.

321 – Verkehrsflächen und -anlagen

Die Prüfung der wiederkehrenden Straßenbeiträge werden vorgezogen auf den 30.06.19.

023 - Vereinsförderung

Hr. Pulfrich (Verwaltung) erläutert, dass die Zuschüsse entsprechend der vorgelegten Aufstellung ergänzt werden.

In der Erläuterung wird lediglich aufgenommen: Zuschuss betreuende Grundschulen wurde zum Produkt 115 umgliedert.

312 – Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Fr. Sauer (FWG) fragt an, welche Bebauungspläne genau in den operationalen Zielen aufgelistet sind. Entweder sollten alle oder keine aufgelistet sein.

Hr. Fischer (Verwaltung) erläutert, aus welchen Gründen die aufgeführten Bebauungspläne als operationale Ziele festgelegt wurden.

Die Mitglieder einigen sich darauf, dass die Ziele mit Begründungen versehen werden sollten.

Stellenplan

Hr. Bieber (Verwaltung) erläutert, dass im Stellenplan für den Bereich Bauhof noch eine Stelle frei sei. Dabei würde es sich um eine seit 2013 vakante Stelle handeln. Diese sollte nachbesetzt werden, wenn das Bauhofkonzept entschieden worden sei. Jetzt zeichne sich allerdings ein Engpass im Bereich des Winterdienstes ab, wodurch die Besetzung nun dringlich sei. Es gäbe vom letzten Einstellungsverfahren eine geeignete Person, die auch vom Jobcenter gefördert werden würde. Es solle sich hierbei nur um eine auf zwei Jahre befristete Stelle handeln. Hr. Klute (Verwaltung) erläutert die Engpassberechnung für den Winterdienst. Aus den genannten Gründen wird gebeten, die Wiederbesetzungssperre aufzuheben.

Fr. Sauer (FWG) stellt den Antrag, dass aufgrund des Fortgangs des Betriebsleiters der Gemeindewerke eine Stelle zur Einarbeitung der nachfolgenden Person sinnvoll sei.

Hr. Bürgermeister Bender bedankt sich für das Angebot, sieht dies jedoch nicht als notwendig an, da bereits über die weitere Vorgehensweise intern gesprochen wird.

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation empfiehlt der Gemeindevertretung, folgende Änderungen der Ansätze 2019 zu beschließen:

	Ansatz 2019 bisher	Ansatz 2019 neu	Abweichung
Erträge			
Schlüsselzuweisung	-1.934.300	-1.926.300	8.000
Aufwendungen			
Kreisumlage	2.985.150	2.982.150	-3.000
Schulumlage	1.231.850	1.231.600	-250
Rückstellungen	78.000	80.000	-2.000
bisher nicht berücksichtigte Zuschüsse: Heimat- und Kulturpflege, Theater, Kirchenvereine, Seniorenbetreuung, VDK	0	3.050	3.050
Beteiligung Vorhaltekosten Drehleiterfahrzeug, Gefahrgutausstattung, Rettungsboot, Löschwasserversorgung LDK	11.000	26.000,00	15.000
Gesamtaufwendungen	4.306.000	4.322.800	12.800
Verrechnung der verringerten Erträge und Mehraufwendungen	2.371.700	2.396.500	20.800

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	0	0

331 - Bauhof

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation empfiehlt der Gemeindevertretung folgende Änderungen im Produkt 331 – Bauhof zu beschließen:

- Aufnahme der Kennzahl Produktivität des Bauhofes mit dem Ziel der Steigerung der Produktivität
- Aufnahme der Kennzahl Nutzungsgrad von allen technischen Fahrzeugen.

Die Kennzahlen werden im Rahmen der Quartalsberichte behandelt. Ferner wird die interne Leistungsverrechnung des Bauhofes am Beispiel des Produktes Friedhofs- und Bestattungswesen aufgezeigt.

Abstimmung:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	0	1

231 – Friedhofs- und Bestattungswesen

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation empfiehlt der Gemeindevertretung die dem Protokoll beigefügte Anlage über die Urnenbeisetzungen und die Beerdigungen für zukünftig als Anlage den Quartalsberichten hinzuzufügen.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	0	0

323 – Öffentliches Grün und Gewässer

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation empfiehlt der Gemeindevertretung folgende Änderungen im Produkt 323 – öffentliches Grün und Gewässer zu beschließen:

- Die Erläuterung: „In 2019 Bachverrohrung Stippbach“ wird ersetzt durch „In 2019 ökologische Aufbereitung des Stippbachweihers“

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	0	0

011 - Verwaltungssteuerung

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation empfiehlt der Gemeindevertretung folgende Änderungen im Produkt 011 – Verwaltungssteuerung zu beschließen:

- Das operationale Ziel „Entlassung aus dem Schutzschirmverfahren zum Jahresende 2018“ wird ersatzlos gestrichen

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	0	1

115 - Kindertagesstätten

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation empfiehlt der Gemeindevertretung folgende Änderungen im Produkt 115 – Kindertagesstätte zu beschließen:

- Als operationales Ziel wird aufgenommen: „Kostenberechnung der einzelnen Module bis zur Sommerpause“
- Aufnahme der Kennzahl: „Bedarfsdeckungsquote pro Ortsteil für Kinder Ü 3 und U 3 zum Stichtag 01.03.19 und 01.03.18“

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	0	0

114 - Jugendarbeit

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation empfiehlt der Gemeindevertretung folgende Änderungen im Produkt 114 – Jugendarbeit zu beschließen:

- Das Wort „Caritasverband“ wird durch „Träger“ ersetzt
- Aufnahme der Kennzahl: „Anzahl der beteiligten Vereine bei den Ferienpassaktionen“
- Aufnahme der Kennzahl: „Anzahl der Kinder von 6 bis 16 Jahren in der Gemeinde Sinn“
- Streichen der Kennzahl „Aufwandsdeckungsgrad“

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	0	0

321 – Verkehrsflächen, -anlagen, Landwirtschaft

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation empfiehlt der Gemeindevertretung folgende Änderungen im Produkt 321 – Verkehrsflächen, -anlagen, Landwirtschaft zu beschließen:

- Prüfung der (Nicht-)Einführung wiederkehrender Straßenbeiträge bis zum 30.06.2019

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	0	0

023 - Vereinsförderung

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation empfiehlt der Gemeindevertretung folgende Änderungen im Produkt 023 – Vereinsförderung zu beschließen:

- Es werden noch die nachfolgend genannten Zuschüsse im Produkt 023 aufgenommen: 200 Euro Heimat- und Kulturpflege, 250 Euro Theater, 550 Euro Kirchenvereine, 2.000 Euro Seniorenbetreuung, 50 Euro VDK
- In der Erläuterung wird lediglich aufgenommen: Der Zuschuss betreuende Grundschulen wurde bei dem Produkt 115 berücksichtigt. Die übrigen Erläuterungen werden gestrichen.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	0	0

312 – Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation empfiehlt der Gemeindevertretung folgende Änderungen im Produkt 312 – Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen zu beschließen:

- Die aufgeführten Bebauungspläne in den operationalen Zielen werden jeweils mit einer Begründung versehen. Es heißt zukünftig:
„Aufstellung von Bebauungsplänen innerhalb eines Jahres. Fertigstellung B-Plan Änderungen:
 - *„Auf der Ebert“, „Am Wingert“ bis zum 31.09.2019 aufgrund Vermarktung*
 - *„Am Geldstück/Beim Forsthaus“ bis zum 31.12.2020 aufgrund Ortsdurchfahrtsgrenze*

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	0	0

Stellenplan

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation empfiehlt der Gemeindevertretung die 8. Wiederbesetzungssperre für den Bereich Bauhof für das Jahr 2018 aufzuheben.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	0	1

Es soll eine Stelle zur Einarbeitung bei den Gemeindewerken eingestellt werden. Diese soll mit einem kw-Vermerk versehen werden. Es handelt sich dabei um eine Beamtenstelle A 10. Außerdem soll der Gemeindevorstand im 1. Quartal über die weitere Vorgehensweise berichten.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	0	0

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation stimmt dem Entwurf der Haushaltssatzung mit ihren Anlagen für das Haushaltsjahr 2019 mit den vorgenannten Änderungen zu und empfiehlt der Gemeindevertretung, diese zu beschließen.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	0	0

7 Bekanntgaben und Verschiedenes

Bekanntgabe und Verschiedenes

Hr. Bürgermeister Bender bedankt sich bei der Kämmerei für den Einsatz in Bezug auf die Gewährung einer Zuweisung aus dem Landesausgleichsstock.

Ferner weist er aus gegebenem Anlass darauf hin, dass es ein schlechter Stil sei, wenn man ohne Wissen der Verwaltung und des Bürgermeisters auf dem Bauhof Informationen einholt und bittet dies zukünftig mit der Verwaltung abzustimmen.

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Ende der Sitzung um 21.14 Uhr

Vorsitz:

Michael Krenos

Schriftführung:

Nina Müller